

Abi geschafft - und jetzt?

Wer in die 11. oder 12. Klasse geht, kennt das: Kaum ein Tag vergeht, ohne das jemand das Wort *Bewerbung* in den Mund nimmt. Ganz gleich, ob Mitschüler oder Eltern. Das kann inspirierend, aber auch nervig und ermüdend sein. Wie damit umgehen? Tipps einer Zwölfklässlerin aus Bad Doberan.

„Orientiere dich nicht an deiner besten Freundin oder deinem besten Freund“, rät die Zwölfklässlerin Carolin Laupitz. „Natürlich könnt ihr gemeinsam etwas Cooles im Ausland starten, doch wenn es ums Studium oder die Ausbildung geht, solltest du ganz allein auf dich hören und auf das, was dir gefällt“, schreibt Carolin in einem Beitrag, der in der Schülerzeitung „Stichling“ erschienen ist. „Im Endeffekt bringt es nichts, sich auf etwas einzulassen, wofür du eigentlich gar nicht brennst.“

Außerdem empfiehlt die Schülerin des Friderico-Franzseum-Gymnasiums in Bad Doberan, den Eltern geduldig zu erklären, warum man beispielsweise gerne *Work & Travel* machen möchte. „Lasse dich nicht in eine bestimmte Richtung drängen, die dir eigentlich widerstrebt und die du am Ende nur verfolgst, um deine Familie stolz zu machen“, warnt Carolin. „Es macht im Endeffekt sowieso viel mehr Spaß, zusammen an einem Strang zu ziehen und sich mit der elterlichen Unterstützung auf das große Unbekannte vorzubereiten.“

Die Schülerin hält es zudem für sinnvoll, rechtzeitig in das Thema *Berufswahl* und *Studienrichtung* einzutauchen. Um nicht am Ende der Schulzeit in eine *Hauruckaktion* zu verfallen und immer noch nicht zu wissen, wohin die Reise gehen soll. Auch wenn im Moment *coronabedingt* kaum *Berufsorientierungsmessen* stattfinden – bei der *IHK*, *Handwerkskammer*, an den *Hochschulen* und beim *Arbeitsamt* sitzen viele Leute, die nur für *Schulabgänger* da und auf deren Bedürfnisse spezialisiert sind, so dass sie eine Menge *Inspiration* mitgeben können.

Denjenigen, die Lust auf die weite Welt haben, rät Carolin Laupitz: „Lies dir Erfahrungsberichte im Internet durch. Frage in deinem Umfeld, falls du Personen

kennst, die einen *Auslandsaufenthalt* hinter sich haben. Suche nach *Organisationen*, die seriös sind und dich bei deiner *Planung* unterstützen können.“

Wer hingegen *hierbleiben* möchte, aber dennoch eine *Auszeit vom Lernen* braucht, der ist mitunter gut in einem *Freiwilligen Sozialen Jahr* aufgehoben, einem *Bundesfreiwilligendienst* oder einem *Freiwilligen Ökologischen Jahr*. Carolin Laupitz' Tipp: „Ziehe ein sol-

ches Jahr nicht nur in Betracht, weil du nicht weißt, welcher *Studiengang* zu dir passen könnte und weil du noch *mehr Zeit* brauchst, um dich zu entscheiden. Ein solches Projekt kann dir helfen, deinen *Erfahrungsschatz* zu erweitern und dich selbst ganz neu kennenzulernen. In diesem Rahmen leistest du sogar einen wichtigen Beitrag für die *Gesellschaft*, ein gutes Beispiel dafür ist die *Altenpflege*.“ Anja Bölk



Gut gefüllte Lehrstellenbörse

Leere Hörsäle, geschlossene Bibliotheken und Menschen. Obendrein *Online-Lehre* statt *Präsenzveranstaltungen* – im vergangenen Jahr hat sich der Alltag an den *Hochschulen* stark verändert. Im Podcast „Hörsaal Querbeet“ erzählen Studierende und Lehrende, wie sie diese *Umstellung* erleben. Beispielsweise berichtet ein „Ersti“, wie der Start in das Studium während *Corona* gelaufen ist. Ein Dozent verrät, wie man es schafft, Studierende mit *digitaler Lehre* zu begeistern. Zu hören ist der Podcast unter anderem auf *Spotify*.



FOTO: COLOURBOX



Grit von Wolfersdorff,
37 Jahre alt,
Ausbildung zur Ergotherapeutin
an der ecolea | Private Berufliche
Schule Schwerin

„Ausbildung kann Spaß machen – an der richtigen Schule!“

Nach vielen Jahren *Berufserfahrung* in der *Hotellerie* sowie in der *Suchtkrankenhilfe* entschied ich mich 2018, noch einmal die *Schulbank* zu drücken, um mir einen *langersehten Traum* zu erfüllen. Da der Beruf *Ergotherapeut* ein *Gesundheitsfachberuf* mit *medizinischen* und *sozialwissenschaftlichen Grundlagen* ist, fächert sich die *Ausbildung* sehr breit. Die ersten 1½ Jahre habe ich in der *Schule* verbracht, um mir das nötige *theoretische Fachwissen* für die darauffolgende *Praxisphase* anzueignen. Von der kompletten *Anatomie* und *Physiologie* des Menschen über *Psychologie* und *Pädagogik* bis hin zu *ergotherapeutischen Grundlagen* – unsere *Lehrer* haben alles gegeben, um uns für die 4 integrierten *Praktika* fit zu machen. Das besondere an der *ecolea* ist: *Ausbildung kann Spaß machen* – an der richtigen *Schule!* Ich habe mich hier vom ersten Tag an *unheimlich wohlgefühlt*. Das mag an dem tollen *Lehrer-Team* liegen, denn die sind *jung, dynamisch* und *hoch motiviert*, uns ihr *Wissen* zu vermitteln. Wo genau es für mich nach dem *Examen* hin geht, steht aktuell noch nicht fest. Ich könnte mir im *Moment* alles vorstellen, vor allem aber das *Arbeiten mit Kindern*.

InfoTag
Sa. 10 - 13 Uhr
27. Febr.

Ausbildung plus Studium!

Schwerin • Rostock
Stralsund • Neubrandenburg

- **Physiotherapeut**
inkl. Aquafitnesstrainer
- **Ergotherapeut** (WFOT)
inkl. Einführung Reithherapie
- **Masseur/med. Bademeister**
inkl. Wellnessanwendungen
- **Sozialassistent**
- **Erzieher**
inkl. Fachhochschulreife
- **Heilerziehungspfleger**
inkl. Fachhochschulreife
- **Diätassistent/Ernährungsberater**
- **Wellness-Kosmetikerin**
inkl. Massagetechniken
- **Notfallsanitäter**
- **Kranken- und Altenpflegehelfer**
- **Pflegefachfrau/-mann**
inkl. Clinical Assessment



EarlyBird Rabatt
bis 28.02.2021

Jetzt bewerben und Prüfungsgebühr sparen!

Infos und Bewerbung unter:
kostenfreie InfoHotline
0800 | 593 77 77
ecolea.de • info@ecolea.de

ecolea
PRIVATE BERUFLICHE SCHULE